

Transparenz im Tod

Grabeskirche St. Bartholomäus in Köln

Es wirkt wie ein Vorhang aus goldenem Licht: Mit einem transparenten Metallnetz ist der zentrale Kapellenraum für Trauerfeiern und Gedenkgottesdienste in der Mitte der Grabeskirche St. Bartholomäus von den umliegenden Urnenwandnischen abgetrennt. Seit Anfang des Jahres 2014 betreibt nun auch das Erzbistum Köln in Ehrenfeld eine Grabeskirche.

„Mit der Grabeskirche St. Bartholomäus haben wir einen Raum geschaffen, der anregt, über Leben und Tod nachzudenken“, so Pfarrer Klaus Kugler. „Wir haben in unserer Gemeinde dadurch auch einen neuen pastoralen Schwerpunkt gesetzt. Dies bedeutet, das Thema Leben und Tod in die Öffentlichkeit zu tragen und eine Bewusstseinsbildung für Trauerpastoral und Hospizdienst zu entwickeln“.

Architekturwettbewerb

Die Kirche St. Bartholomäus, in den Jahren 1959/60 von Hans Schwippert errichtet, wurde von der katholischen Kirchengemeinde „Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus“ nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Hans Peter Kissler als Sieger eines Wettbewerbs zum



Fotos: © Eva Schmidt

Kolumbarium umgebaut: Denn in den letzten Jahren wurde die Kirche nur noch selten für Gottesdienste genutzt. 1,4 Millionen Euro hat die Umgestaltung gekostet. Die Grabeskirche bietet insgesamt Platz für mehr als 2.400 Urnen.

Organisation

Die Gebühr für das Nutzungsrecht für eine Ruhezeit von 20 Jahren beträgt für eine Einzelgrabstelle 2950 Euro, für eine Doppelgrabstelle 5200 Euro. In der Gebühr enthalten sind die Nutzung der Kirche für eine Trauerfeier, die Beisetzung der Urne sowie eine Grabplatte. Auch zu Lebzeiten ist es möglich, eine Anwartschaft auf einen Urnenplatz zu erwerben. Dann wird

die übliche Nutzungsgebühr fällig und ein jährlicher Obolus, der 1/20 der aktuellen Gebühr beträgt.

„Menschen sterben vielleicht plötzlich, aber nie unerwartet. Den Tod wieder ins Leben zu holen, ist ein Auftrag, den wir in unserer Pfarrgemeinde gerne aufnehmen“, sagt Pastor Kugler. ■

Eva Schmidt

Weitere Infos:

Das Kolumbarium ist täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Nähere Informationen gibt es unter: www.grabeskirchekoeln.de